

ten beleuchten. Viele Stücke sind durch Sachanmerkungen näher erläutert. An Papsturkunden, die bei Potthast fehlen, sind zu verzeichnen: Nr. 1 (Faksimile Tafel 1), 2 (Innocenz IV.), 10 (Faksimile Tafel 2), 11, 18, 19 (Alexander IV.), 22, 25 (Clemens IV.), 42 (Nikolaus IV.). Ein Namenregister beschließt den Band. A. G.

Il *Caleffo vecchio* del comune di Siena, a cura di Mario Ascheri, Alessandra Forzini, Chiara Santini, trascrizione di Giovanni Cecchini (Fonti di storia senese 4) Siena 1984, Accademia senese degli Intronati, S. 1415–1828. – Nach langer Pause (Bd. 1 und 2 erschienen 1931/34, vgl. NA 50, 736; der dritte Band erschien 1940) ist nunmehr mit dem vorliegenden Band die Edition dieser bedeutenden Quelle zur Geschichte der Toskana im 12. und 13. Jh. abgeschlossen worden. Die Publikation enthält 110 Stücke von 1256–1333. Kaiserurkunden sind aus naheliegenden Gründen diesmal nicht zu verzeichnen, an Papsturkunden nur die Nr. 1008 (Bonifaz VIII.). Im Gegensatz zu den vorausgehenden wurde in diesem Band auch die Parallelüberlieferung im Variantenapparat berücksichtigt. Die Indices zu allen vier Bänden sind einem eigenen Band vorbehalten, so daß erst nach dessen Erscheinen die Benützung dieser wichtigen Edition im vollen Umfang möglich sein wird. A. G.

Ulrich Schwarz, Bürgerlehen und adlige Lehen der Herzöge von Braunschweig-Grubenhagen nördlich des Harzes. Mit einer Edition des Lehnbooks Herzog Albrechts II. von 1361, Braunschweigisches Jb. 66 (1985) S. 9–55, ediert und kommentiert sorgfältig das kleine, im Staatsarchiv Wolfenbüttel überlieferte Lehnbuch aus dem im südwestlichen Harzvorland gelegenen welfischen Fürstentum Grubenhagen. Die 84 Eintragungen gelten zumeist nördlich des Gebirges gelegenen Grubenhagener Lehen und belegen vereinzelt in Konkurrenz zu den in Lüneburg regierenden Welfen erhobene lehnherrliche Ansprüche. Als Lehnsträger erscheinen der niedere Adel und ratsfähige Geschlechter der Stadt Braunschweig. Wolfgang Petke

Diplomatarium Danicum, 4. Reihe, Bd. 1: 1376–1379, hg. von Herluf Nielsen, Kopenhagen 1984, C. A. Reitzels Boghandel, XIX u. 548 S., Kr. 150. — Der neue Bd. des Diplomatarium (vgl. zuletzt DA 39, 617) umfaßt die für die dänische und skandinavische Geschichte besonders wichtigen Jahre, die nach dem Tode von Waldemar IV. (1375) über die Thronfolge seines norwegischen Enkels Olaf (zu Ungunsten des mecklenburgischen Enkels) entschieden (Olaf wurde 1376 zum König gewählt). Damit begann vor allem der Aufstieg seiner Mutter, der großen Margarethe, die für ihn die Regentschaft führte. Zum ersten Male sind für diese Jahre die bisher an verschiedenen Orten abgedruckten Urkunden und Briefe über die Unternehmungen der Königin zusammengefaßt. Für März/April 1376 sind auch einige interessante Zeugnisse über Verhandlungen dänischer Adliger über die künftige Königswahl überhaupt erstmals im Druck vorgelegt. Im übrigen werden die wesentlichen Stücke über die Anteilnahme Lübecks und der Hanse am Thronstreit miteinbezogen, welche über deren zurückhaltende Politik Auskunft geben, die gewünschte norwegische Thronfolge unauffällig zu fördern, um die noch ausstehende endgültige Besiegelung des Stralsunder Friedens mit dem großen Reichssiegel zu erlangen. Weiterhin wird das Quellenmaterial mit einbezogen, das über die Beset-